

Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ



Die neue Bezirksversammlung ab S. 8

8 August
2019
33. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Jahreshauptversammlung

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

tr – Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Wandsbek fand am 17. Juni im Block House am Wandsbeker Markt statt. Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Ingrid Voss verlas diese die Namen der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder, zu deren Ehren sich die Anwesenden für eine Schweigeminute erhoben.

Ingrid Voss würdigte anschließend zwei Ehepaare und eine Einzelperson für ihre langjährige Mitgliedschaft, die aus gesundheitlichen Gründen an ihrer Ehrung nicht persönlich teilnehmen konnten. Zudem wurden die Namen der neuen Vereinsmitglieder genannt und Susann Schulz überreichte den anwesenden Neumitgliedern die Vereinsnadel.

Schatzmeister Bernd Schumacher erklärte danach die Einnahmen- und Ausgabenabrechnung 2018, die zu Beginn der Versammlung ebenfalls ausgehändigt worden war. Der Bestand hat sich per 31.12.2018 um ca. 600 Euro verringert, als Ausgleich für zukünftige Defizite wird sich der Heimatring an den Kosten von Strom, Wasser und Telefonie beteiligen.

In 2019 zeichnet sich eine gute Mitgliederentwicklung ab. Dank ging an Jens Kürsten und seine Mitarbeiter von Werner Kürsten Kartonagen für Transporte u.Ä.

Rechnungsprüfer Thomas Brümmerstedt (Haspa) berichtete anschließend von der Rechnungsprüfung 2018, die er zusammen mit Ralf Jans (Hamburger Volksbank) am 11.6.2019 vorgenommen hat und die keine Ungereimtheiten ergab.

Dr. Sigrid Curth beantragte die Entlastung des Vorstandes, die bei Enthaltung der anwesenden Vorstandsmitglieder einstimmig erfolgte.



Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. im Block House am Wandsbeker Markt.
Foto: Thorsten Richter

Bei den anschließenden turnusmäßigen Wahlen wurden bei jeweils eigener Enthaltung einstimmig gewählt: 2. Vorsitzender Thorsten Richter, Schriftführerin Renate Kühn, Rechnungsprüfer Thomas Brümmerstedt, Beisitzerinnen Brunhilde Habenicht und Heidemarie Schön, Ehrenratsmitglied Gerhard Kobe.

Sodann erfolgten einige Wortmeldungen. Gerhard Kobe, Sprecher der Interessengemeinschaft Jüthornstraße, berichtete, dass es trotz vieler Bemühungen keinerlei Fortschritt gäbe, die Lärmbelästigung zu reduzieren. Dr. Klaus Curth (Geschichtswerkstatt Wandsbek, Freunde des Eichthalparks e.V.) bedankte sich beim Bürgerverein für die Überreichung eines

antiquarischen bleiverglaste Bildes mit dem Wandsbek-Wappen für das Torhaus. Er bot an, für die Mitglieder des Bürgervereins eine Führung durch das Torhaus und/oder den Eichthalpark durchzuführen. Er beklagte den Verlust von historischer Substanz im Raum Wandsbek und will einen Aufruf formulieren, möglichen historischen Substanzverlust umgehend zu melden. Zudem wies er darauf hin, dass es überlegenswert sei, verschiedene an Wandsbek interessierte Kräfte zu bündeln, denn

daraus könnten sich u.a. Synergieeffekte ergeben.

Als letzten Programmpunkt hielt Kay Peters, Gruppenleiter Recyclingcenter der Stadtreinigung, einen Vortrag über die Recyclinghöfe und speziell über den neuen Recyclinghof im Wilma-Witte-Stieg. Ingrid Voss bedankte sich dafür beim Referenten mit dem Band »Wandsbek in Wort und Bild«.

Zum Schluss dankte Ingrid Voss den Gästen für ihre Aufmerksamkeit und schloss die Jahreshauptversammlung.

Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23 und 158
Hamburg-Rahlstedt

info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de

Ottmar Frank
Concordia-Gastronomie
+ Partyservice sky

Herzlich willkommen! Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen + Biergarten

Schöne SOMMER-TERRASSEN
Leckere PFIFFERLINGE

Ab September wieder SONNTAGSBRATEN

DETAILS und aktuelle Informationen unter:
www.concordia-gastronomie.de

Osterkamp 59 · 22043 Hamburg
Tel. 040/656 34 29
Mobil 0171/756 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So ab 11 Uhr · Küche bis ??

Wandsbek informativ
– jeden Monat neu –

Betten SCHWEN

Lust auf was Leichtes?

Genießen Sie die neuen Sommerdecken, z. B. aus Daune oder Kamelhaar.

Dazu luftig leichte Satin-Bettwäsche.

Wandsbeker Marktstraße 125
22041 Hamburg
Tel. 040 / 68 59 00
betten-schwen@web.de

Zum Titelbild

Das Freibad Wiesenredder in Rahlstedt soll zugunsten von Wohnungsbau geschlossen werden (siehe S. 14).



Fast 30.000 m² parkähnliche Landschaft umgeben das Schwimmbecken des Freibads Wiesenredder. Fotos: Thorsten Richter

Artikel und Geschichten willkommen!

Was Lustiges erlebt? Etwas Wissenswertes mitteilen? Persönliche Erfahrungen? Eigene, kreative Gedichte oder Geschichten? Wer etwas zu sagen, bzw. besser zu schreiben hat, bekommt die Möglichkeit, dieses hier in »Wandsbek informativ« zu veröffentlichen.

Am besten per E-Mail schicken an wandsbek-informativ@t-online.de oder per Post an Combi-Druck Thorsten Richter e.K., Heschredder 90 in 22335 Hamburg.

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf, solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68

email@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke

immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet • kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 • 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 • Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Gesundheitstag	Seite 18
Wirtschaft	Seite 6	Kultur	Seite 20
Bezirksversammlg.	Seite 8	Veranstaltungen	Seite 22
Bauen & Wohnen	Seite 14	Bürgerverein	Seite 23
Historisch	Seite 16	Bilderrätsel	Seite 24



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Verbreitungsgebiet

- ① Wandsbek
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt

● Kerngebiet



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. • Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) • Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion und Anzeigen:

Thorsten Richter

Heschredder 90 • 22335 Hamburg • Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt

die Meinung der Redaktion wieder.

© 2019 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452

Heschredder 90 • 22335 Hamburg • Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:

www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch

auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt

haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,60 + MwSt.

pro Ausgabe.

Satz und Gestaltung: Helmut Krause

Produktion: GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG



Der Wandsbecker Bothe

Wandsbek
informativ

Ihre Mediaberater

für Anzeigen und redaktionelle Texte:



Thorsten Richter

Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

und

rk.media

Tel.: 0175-115 15 13

Fax: 05131-479 64 32

E-Mail: rk.media@t-online.de

Anzeigenschluss für die September-Ausgabe: 15.07.
(Redaktionsschluss immer am 10. - Anzeigenschluss am 15. des Vormonats)

Besucherrekord an der HSU

Tag der Bundeswehr

tr – Unter dem Motto »Ich zeig Dir mal, wo ich arbeite.« fand am 15. Juni der bundesweite »Tag der Bundeswehr« statt. Knapp 7.000 Gäste, Besucherrekord für Hamburg, waren zur Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU) gekommen, um sich ein Bild von Wissenschaft und Forschung und den zahlreichen Gruppen, Initiativen, Arbeitsgemeinschaften und Vereinen, den hier vertretenen Bundeswehrdienststellen und dem ausgestellten Großgerät der Bundeswehr zu machen. Vorträge und Mitmachaktionen, Ausstellungen und Präsentationen, Führungen und Vorführungen, Kinderuniversität, Showbühne und Feldpostamt rundeten das Programm ab. Für das leibliche Wohl sorgten Erbsensuppe und Bratwurst, Veggie-Burger, Sushi, Burritos, Pizza und Crêpes.



Die Besucher konnten aktuellste Technik, wie auch den Intensivtransportwagen des Bundeswehrkrankenhauses, bestaunen.

Ein Publikumsmagnet war der Kampfpanzer Leopard 2, der in zwei Vorführungen mit seinen 60 Tonnen Kampfgewicht einen Kleinwagen überrollte. Auch der Schützenpanzer Puma und weitere gepanzerte Fahrzeuge zogen viel Interesse auf sich, ebenso wie die Vorführungen der Bundespolizei.

Im Drohnenpark konnten die Besucher die Drohnen Luna und Mikado bestaunen.



Die internationalen Studierenden der Universität präsentierten im Hauptgebäude um und auf dem »Roten Platz« ihre Herkunftsländer.

Ein Höhepunkt war die Sportsoldatin und Olympiasiegerin im Beachvolleyball, Kira Walkenhorst. Mitgebracht hatte die dreifache Mutter handsignierte Volleybälle, die sie von der Showbühne runter an die Besucher verteilte. Im Gespräch auf der Bühne erzählte die erfolgreiche Volleyballerin, dass sie bereits als Kind den Traum vom olympischen Gold hatte. Diesen konnte sie sich im Jahr 2016 in Rio de Janeiro als Sportsoldatin der Bundeswehr erfüllen.

Zur besonderen Atmosphäre trugen auch die internationalen Studierenden der Universität bei. Sie präsentierten im Hauptgebäude auf dem »Roten Platz« ihre Herkunftsländer und überraschten mit kulinarischen Köstlichkeiten aus ihrer Heimat.



Etwa 1.500 studierende Offiziersanwärter und Offiziere waren für den Beförderungsausschuss zu einer Ehrenformation und Paradeaufstellung auf dem Sportplatz angetreten. Die Zeremonie wurde musikalisch vom Luftwaffenmusikregiment Erfurt begleitet.

Höhepunkt des Tages war der große Appell zur Beförderung der Oberfähnriche und Oberfähnriche zur See zu Leutnanten bzw. Leutnanten zur See.

Beim größten militärischen Zeremoniell, das jährlich in der Hansestadt stattfindet, wurden 500 studierende Offiziersanwärter zu Leutnanten und damit zu Offizieren ernannt. Staatssekretär Benedikt Zimmer aus dem Bundesministerium der Verteidigung ernannte dabei stellvertretend eine Abordnung von 23 vorgetretenen Soldaten, darunter auch fünf Kadetten der französischen Streitkräfte, persönlich zum Offizier.

HSU-Präsident Prof. Dr. Klaus Beckmann bewertete den Tag als großen Erfolg und bedankte sich bei allen Beteiligten für



Abschreiten der Ehrenformation, v.l.: Leiter Studierendenbereich Oberst Bjarne Krause, HSU-Präsident Prof. Dr. Klaus Beckmann und Staatssekretär Benedikt Zimmer aus dem Bundesministerium der Verteidigung. Links im Hintergrund der Stellvertretende Leiter Studierendenbereich Oberstleutnant Thomas Waterholter.



Stellvertretend für die ca. 500 zu ernennenden Offiziere war eine Abordnung von 23 Soldaten vorgetreten, darunter auch fünf Kadetten der französischen Streitkräfte.



Staatssekretär Benedikt Zimmer aus dem Bundesministerium (l.) und HSU-Präsident Prof. Dr. Klaus Beckmann (r.) gratulierten den Studenten zur ihrer Beförderung und überreichten die Urkunden. Im Hintergrund mit rotem Barett der Leiter Studierendenbereich Oberst Bjarne Krause.

Fotos: Thorsten Richter

ihr Engagement. Rund 700 Universitätsangehörige waren an der Vorbereitung und am Gelingen der Veranstaltung beteiligt gewesen.

Der 5. »Tag der Bundeswehr« lockte in diesem Jahr fast 270.000 Besucher in 14 Standorte. Von Jagel im hohen Norden bis Pfullendorf im Süden nutzten die Gäste die Chance, einmal hinter die Kulissen zu schauen, mit Soldaten und Zivilangestellten der Bundeswehr in Gespräch zu kommen und sich einen schönen Tag mit spannenden Programmen zu machen. Der nächste Tag der Bundeswehr findet am 13. Juni 2020 statt, dann allerdings nicht in Hamburg.

Der nächste Tag der offenen Tür an der HSU mit Beförderungsapell ist für den 20. Juni 2020 geplant, dann wie gewohnt als Open Campus.

Feldpostamt

pm – Im Rahmen des »Tages der Bundeswehr« gab es im Hauptgebäude auch ein Sonderfeldpostamt, Interessierte konnten hier ihre Post mit einem Sonderstempel versehen lassen.



Sonderfeldpostamt am »Tag der Bundeswehr« in der HSU.

Foto: Thorsten Richter

Wenn sich Angehörige der Bundeswehr im Einsatz befinden, hat der Kontakt mit der Familie und Freunden den höchsten Stellenwert. Dieses gilt für die Soldaten selbst und die Familien gleichermaßen. Damit dies stets gewährleistet ist, gibt es die Feldpost. In einem zunehmend digitalisierten Alltag ist das Smartphone das unangefochtene Kommunikationsmittel Nummer Eins, doch vielen ist das allerdings zu unpersönlich. Daher hat der, für manchen vielleicht schon antiquiert wirkende, handgeschriebene Brief oder die Grußkarte einen ungebrochen hohen Stellenwert. Um deren Versand zu gewährleisten wurde 1992 die Feldpostleitstelle in Darmstadt gegründet, die sich bereits im gleichen Jahr erstmals in Kambodscha und ein Jahr später in Somalia bewährte. Mittlerweile sind die Feldpostämter ein fester Bestandteil in den Einsatzgebieten. Das Besondere: Die Briefe, Postkarten und Pakete aus dem Einsatzland nach Hause werden mit zum Teil sehr kreativen Stempeln versehen. Außerdem hat jedes Feldpostamt auch auf dem offiziellen, entwertenden Stempel eine eigene Leitzahl. Diese Stempel sind bei Sammlern zum Teil sehr begehrt.

Den Soldaten stehen im Einsatzland nahezu alle üblichen Leistungen der Deutschen Post AG zur Verfügung. Dadurch, dass Angehörige ihre Post an die Feldpostleitstelle in Darmstadt adressieren, fällt lediglich das übliche innerdeutsche Porto an.

Unterstützen
Sie unsere Arbeit für Wandsbek –
werden Sie Mitglied im
Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.

Ihr Hamburger Immobilienverwalter

BELLINGRODT

IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 30 780

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

seit
40
Jahren

Jetzt
anfragen!

Außerordentliche Erfolge

Hamburger Volksbank

hm – Die Hamburger Volksbank hat ihre wirtschaftliche Stärke im Geschäftsjahr 2018 kraftvoll ausgebaut. Für den nachhaltigen Erfolg genossenschaftlichen Wirtschaftens steht vor allem das dauerhaft expansive Kreditergebnis. „Das zweistellige Kreditwachstum im vierten Jahr in Folge ist das Ergebnis unserer offensiv zukunfts- und kundenorientierten Weiterentwicklung. Die Umsetzungen unseres Strategieprozesses »Smartes Volksbanking in Hamburg 2020+« zeigen volle Wirkung“, sagte Vorstandssprecher Dr. Reiner Brüggestrat. Bestätigt wurde diese auch durch die steigende Marktakzeptanz von institutionellen Einlegern, wodurch der Einlagenzuwachs fast verdoppelt werden konnte. Mit dem sehr guten Zinsüberschuss trotz Niedrigzinsumfeld sah er die innere Stärke seines Hauses bestätigt. „Wir haben uns in intensiven zweieinhalb Jahren aus eigener Kraft erneuert. Seit dem 21. Mai präsentieren wir uns mit einem frischen Markenauftritt auch nach außen als neue Hamburger Volksbank“, so Brüggestrat. Die Hamburger Volksbank hat ihr Kreditergebnis im Jahr 2018 nochmals überdurchschnittlich gesteigert. Wesentlicher Wachstumstreiber für den Kreditzuwachs um 11,9% auf 1.974 Mio. Euro (+ 12,5% auf 1.765 Mio. Euro in 2017) war das langfristige Immobilienfinanzierungsgeschäft. Dabei wurden die Kredite zu 80% vom Firmenkundengeschäft (Unternehmen und Selbständige) und zu 20% von der privaten Baufinanzierung getragen. „Für unsere ganzheitliche Immobilienstrategie erhalten wir wachsenden Zuspruch. Besonders im Bauträgergeschäft zahlen sich die Optimierung von Prozessen und die fortlaufende Digitalisierung aus – gleichermaßen für den Kunden und für uns“, so Brüggestrat. Im »Immobilien-Trio«, das Expertenteam für Bauträgerprojekte, Baufinanzierung sowie Spezialisten des Tochterunternehmens »Hamburger Volksbank Immobilien GmbH«, wurde von langer Hand eine Nachfolgeregelung vorbereitet. „Wir weiten unsere Netzwerke aus



Der Vorstand der Hamburger Volksbank, v.l.: Dr. Thomas Brakensiek, Dr. Reiner Brüggestrat und Thorsten Rathje. Foto: Frank Egel

und stellen den persönlichen Kontakt in das Zentrum der Kunde-Bank-Beziehung. Wir freuen uns sehr, mit Christian Okun einen perfekten Nachfolger für Wolfgang Voß und die Bereichsleitung der Unternehmensbank gefunden zu haben“, sagte Brüggestrat. Die erfolgreiche Partnerschaft mit dem Mittelstand gehe immer mit einer strengen Risikoprüfung der Finanzierbarkeit einher. „Wir haben unsere Kreditstandards trotz des außerordentlichen Wachstums keinesfalls gelockert.“

Der Einlagenbestand der Hamburger Volksbank ist im Geschäftsjahr 2018 mit 266 Mio. Euro um 11,5% auf 2.582 Mio. Euro gestiegen (+ 132 Mio. Euro auf 2.316 Mio. Euro in 2017). Die Hälfte der neuen Einlagen entfällt auf institutionelle Einleger. „Viele neue institutionelle Einleger haben sich für unser Geschäftsmodell entschieden. Hier wiegt Vertrauen stärker als zu zahlende Negativzinsen“, erklärte Brüggestrat. „Hierüber freuen wir uns besonders, weil wir so unsere schützende Funktion vor Negativzinsen für unsere privaten Anleger besser abfedern können.“ Der Wertpapierertrag hingegen ist im Jahr 2018 um 4,0% auf 5,5 Mio. Euro gesunken (5,8 Mio. Euro in 2017). Mit einer 10-jährigen Nachrangeinlage bietet die Hamburger Volksbank ihren Mitgliedern eine exklusive zinssichere Anlagelösung, die außerdem mit einem nachhaltigen Investmentfonds ohne Ausgabe-kostenaufschlag gekoppelt werden kann. „Wir lassen nicht locker. In Zeiten, in denen der Zinseszins fehlt, wollen wir Kunden dazu bewegen, an ihrem strukturierten und nachhaltigen Vermögensaufbau zu arbeiten. Dazu gehören Fonds- und Wertpapierlösungen“, betonte Brüggestrat. Die hohe Qualität der



WIR FINANZIEREN KEINE MAUER IN MEXIKO, SONDERN VIER WÄNDE IN WANDSBEK.

IHR SEID DAS VOLK, WIR EURE BANK.

Wir sind die Bank, auf die sich unsere Mitglieder, Kunden und ganz Hamburg verlassen können.

Jetzt informieren: hamburger-volksbank.de

FRANK OETJEN, LEITER BAUFINANZIERUNG



Beratungsleistungen wurde honoriert und zeigte sich in der stabilen Kunden- und Mitgliederstruktur. Knapp 5.500 Kunden aus der Metropolregion Hamburg konnte die Bank im Jahr 2018 als Neukunden begrüßen. Der Zuwachs bei den Mitgliedern betrug im Jahr 2018 1,5% auf 59.503 Anteilszeichnern (1,1% auf 58.637 in 2017). Brüggestrat sah seinen genossenschaftlichen Erfolgskurs bestätigt: „Unser Geschäftsmodell bedeutet Mitgestaltung, wie zum Beispiel unserer genossenschaftlichen Gremien beim neuen Markenauftritt. Und selbstverständlich beteiligen wir unsere Mitglieder am Erfolg. Wir schütten eine deutlich über dem Kapitalmarktzinsniveau liegende Dividende aus – in diesem Jahr zusätzlich mit einem einmaligen Bonus“, sagt der Vorstandssprecher. Neben einer Ausschüttung von drei Prozent gibt es aufgrund des guten Geschäftsjahrs 2018 einen Dividendenbonus in Höhe von einem Prozent.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2018 erfreulich um 7,5% auf 3,52 Mrd. Euro erhöht (+ 6,3% auf 3,28 Mrd. Euro in 2017). Trotz des anhaltenden Niedrigzinsumfelds gelang es außerdem, den Zinsüberschuss deutlich auf 54,8 Mio. Euro zu erhöhen (49,2 Mio. Euro in 2017). Für die gute Qualität in Beratung und Service spricht ebenfalls der Provisionsüberschuss, der auf 23,8 Mio. Euro anstieg (22,8 Mio. Euro in 2017). Das Betriebsergebnis vor Bewertung hat sich sehr positiv auf 20,4 Mio. Euro erhöht (16,1 Mio. Euro in 2017): „Trotz des herausfordernden Umfelds, der anhaltenden Niedrigzinsphase und der geltenden regulatorischen Rahmenbedingungen haben wir unser Betriebsergebnis steigern können. Wir erfüllen unseren genossenschaftlichen Förderauftrag mit intensiver Arbeit und einer hohen Ergebnisqualität“, so Brüggestrat. Die umfangreichen aufsichtsrechtlichen Kapitalvorgaben hat die Hamburger Volksbank mit einer Gesamtkapitalquote von 12,8% ausgesteuert (14,3% in 2017).

Mit der neuen digital-persönlichen Einheit »Hamburger Volksbank Di@log« entspricht die Hamburger Volksbank den geänderten Kundenbedürfnissen nach einem omnikanalen Angebot: „Seit dem 13. November entwickeln wir Kundenähe sehr erfolgreich weiter. Neben einer hohen Beratungskompetenz im persönlichen Gespräch wird von uns eine ebenso hohe digitale Qualität erwartet. »Hamburger Volksbank Di@log« erweitert unser Leistungsspektrum von der Filiale bis zur Videoberatung“, so Brüggestrat. Eine transparente und kundenorientierte Datenverwendung sei dabei oberstes Gebot: „Wir sind in der finalen Planung für einen Datenbeirat und geben damit auch unserem streng sicherheitsorientierten Umgang mit Smart Data ein Gesicht“. Auch die lokale Präsenz werde bedarfsorientiert weiterentwickelt: „Unser persönliches Beratungsangebot bleibt so fundamental wie unsere genossenschaftlichen Werte. Lokale Präsenz lässt sich nicht an der Anzahl von Filialen festmachen. Wir sind mit fast 300 Mitarbeitern persönlich für unsere Kunden da – ob in der Filiale, am Telefon oder einem Ort nach Wahl des Kunden. Dafür suchen wir Personal.“

Tag der Ein- und Ausblicke

pm – Aydan Özoğuz (MdB, Wandsbeker Bundestagsabgeordnete): „Zum 15. Mal lädt der Deutsche Bundestag zum Tag der offenen Tür ein. Am Sonntag, 8. September, findet der »Tag der Ein- und Ausblicke« statt bei dem man uns Bundestagsabgeordneten am Ort unseres Wirkens in Berlin begegnen und sich dort über die Arbeitsweise des Parlaments, unseren Arbeitsalltag und dem der Bundestagsverwaltung informieren kann. Allen Gästen steht das Reichstagsgebäude und der Plenarsaal zur Besichtigung offen. Besucht werden können auch das Paul-Löbe-Haus sowie das Marie-Elisabeth-Lüders-Haus. Zum Innehalten laden verschiedene Musikcafés ein und für unsere jüngsten Gäste steht ein spannender Kinderbereich bereit. Der Eintritt ist kostenlos.“

Optiker
Kelb

Der etwas andere Optiker

- **Augenprüfung und Augenuntersuchung**
- **Screening** des vorderen Augenabschnittes und Augenhintergrundes mit Hilfe des Fundus-Scanners zu Beurteilung der Netzhaut in Zusammenarbeit mit Augenärzten
- **Institut für Kontaktlinsen** mit Spezialisierung auf Hornhautanomalien
- Kostenloser **Computersehtest** inklusive Messung mit modernster Wellenfront-Technik
- Spezialist für **vergrößernde Sehhilfen** mit Fachberatung für Sehbehinderte
- **Führerscheinsehtest** gemäß § 12 Abs. 2 STVO
- Abteilung für **Schießsportbrillen**
- Ihre **Gleitsichtbrille** – maßgeschneidert auf 1/10 mm: 9 Kameras im neuesten Zentriersystem der Firma Zeiss ermöglichen die Aufnahme von 45 Millionen Messpunkten
- Ob Ferne oder Nähe, **Brillen in 1 Stunde** mit Ihrer individuellen Sehstärke, auch als Sonnenbrille
- **7.000 Brillenfassungen** zur Auswahl
- **Instrumenten-Optik**, Ferngläser, Teleskope, Mikroskope, etc.
- Über **30 qualifizierte Mitarbeiter** stehen Ihnen zur Verfügung

**Das Fachgeschäft
für Optometrie**

Optiker
Kelb

Ihr Optiker am
Wandsbeker Markt
☎ 68 53 27

Gesundheits-Tipps

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183

Freizeitsport e.V.

Ab Di 13.8., 10 bis 11:30 Uhr: Im **Hatha Yoga** wird das Gleichgewicht zwischen Körper und Geist durch ruhige, Bewegungen in Verbindung mit einfachen Atemübungen angestrebt. Unter Anleitung einer ausgebildeten Yogalehrerin

lernen Sie, diesen wohltuenden Gleichklang herzustellen.

Ab Di 27.8., 11:15 bis 12:45 Uhr: **Feldenkrais**. Die von Moshe Feldenkrais entwickelte Methode hilft zur Gewohnheit gewordene, häufig schmerzhaft Fehlhaltungen zu erkennen und neue Bewegungsformen zu entdecken, die Verspannungen im Körper lösen können.

Anmeldungen und Informationen bei Heidi Krieger, Telefon 60 31 57 85.

Die Bezirksversammlung und ihre Fraktionen

Konstituierende Sitzung abgehalten

Bezirksversammlung Wandsbek

tr – Die Bezirksversammlung hat in ihrer konstituierenden Sitzung am 20. Juni ihr neues Präsidium gewählt:

Vorsitzender: Peter Pape (SPD)

1. stellvertretende Vorsitzende: Katja Rosenbohm (Grüne)

2. stellvertretender Vorsitzender: Eckard Graage (CDU)

Alle drei Mitglieder wurden mit großer Mehrheit gewählt.



Das neue Präsidium der Bezirksversammlung, v.l.: Katja Rosenbohm (1. stellvertretende Vorsitzende, Grüne), Peter Pape (Vorsitzender, SPD) und Eckard Graage (2. stellvertretender Vorsitzender, CDU).

Ferner haben sich sechs Fraktionen mit ihren Vorsitzenden gebildet:

SPD-Fraktion: Anja Quast

Grüne-Fraktion: Maryam Blumenthal

CDU-Fraktion: Franziska Hoppermann

AfD-Fraktion: Dietmar Wagner

DIE LINKE-Fraktion: Anke Ehlers

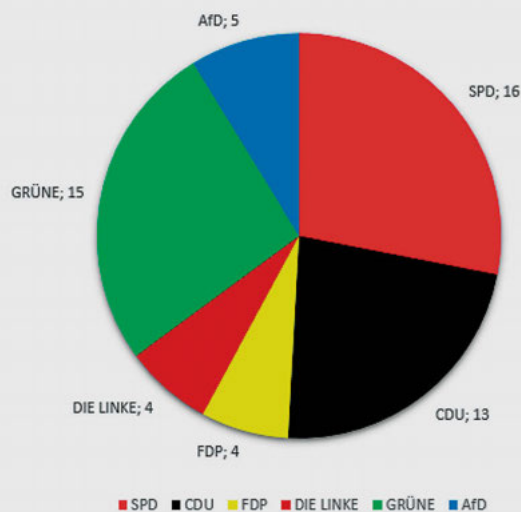
FDP-Fraktion: Birgit Wolff



Eröffnungsrede von Anja Quast, dem dienstältesten Mitglied der Bezirksversammlung, zur konstituierenden Sitzung der neuen Bezirksversammlung im Bürgersaal.

Fotos: Olaf Bertolatius, Geschäftsstelle der Bezirksversammlung

Bezirksversammlung Wandsbek 21. Legislaturperiode - Sitzverteilung der 57 Sitze



Einstimmig gewählt

Neue Fraktionsspitze der SPD

un – Die Wandsbeker SPD-Fraktion hat am 20. Juni ihre Fraktionsspitze für die Arbeit in der Bezirksversammlung in der 21. Legislaturperiode einstimmig gewählt. Anja Quast führt die Fraktion als Vorsitzende, zu ihren Stellvertretern wurden Cem Berk und Rainer Schünemann gewählt.



Die neue Fraktionsspitze der Wandsbeker SPD-Fraktion, v.l.: Cem Berk, Anja Quast und Rainer Schünemann. Foto: SPD

Im Rahmen einer Klausurtagung am Wochenende 22./23. Juni hat die SPD-Fraktion ihren Vorstand komplettiert, zu Beisitzern wurden Marc Buttler, Claudia Mahler, Marlies Riebe und Xavier Wasner gewählt.

WANDSBEK informativ

Die aktuelle Ausgabe immer unter: www.buergerverein-wandsbek.de

Unbefriedigendes Bezirkswahlergebnis

SPD setzt Kurs auf Rot-Grün

tr – Wochen eines intensiven Wahlkampfes im Kreis Wandsbek sind mit einem erschütternden Ergebnis bei der Europawahl zu Ende gegangen. Der Wandsbeker Europaabgeordneter Knut Fleckenstein hat es bei dem historisch schlechtesten SPD-Ergebnis bundesweit bei Europawahlen von 15,8 Prozent nicht wieder in das Europäische Parlament geschafft – das ist neben dem Ergebnis die weitere schlechte Nachricht für die Sozialdemokraten in Hamburg.



Die neue SPD-Fraktion, v.l.: Tom Hinzmann, Patrick Martens, André Schneider, Marc Buttler, Kirsten Martens, Claudia Mahler, Cem Berk, Anja Quast, Frank Rieken, Rainer Schünemann, Marlies Riebe, Xavier Wasner, Carsten Heeder, Michael Ludwig-Kircher, Peter Pape (es fehlt Christoph Schütte). Foto: SPD

Auch die Bezirkswahlergebnisse können nicht zufrieden stellen, auch wenn hier weniger verloren wurde als bei der Europawahl. Die SPD Wandsbek hat 16 Mandate in der neuen Bezirksversammlung errungen, gegenüber vorher 23. Für die SPD ist das Wichtigste, dass sie den Bezirk weiter stabil und ihren Zielen verpflichtet regieren – insbesondere auch mit Hinblick auf die bevorstehende Bürgerschaftswahl.

Der Kreisvorstand der SPD Wandsbek hat am 1. Juli einstimmig beschlossen, Koalitionsverhandlungen mit den Wandsbeker Grünen zur Fortführung der rot-grünen Koalition aufzunehmen. Dem vorausgegangen waren zwei Sondierungstermine mit den Grünen und einer mit der CDU. Die Ergebnisse dieser Sondierungsgespräche wurden im SPD-Kreisvorstand intensiv diskutiert. Es ergaben sich nach Auswertung der Sondierungsgespräche deutlich mehr politische Schnittmengen mit den Grünen, um in Verhandlungen über die Fortsetzung der Koalition für den Bezirk Wandsbek zu gehen. Die Mitgliederversammlung der Grünen hatte sich bereits am 28. Juni sich für Koalitionsverhandlungen mit der SPD ausgesprochen. Einen Zeitdruck sieht die SPD Wandsbek nicht. Die Verhandlungen werden voraussichtlich direkt nach den Hamburger Sommerferien Anfang August beginnen.

Restaurant
„Zum Eichthalpark“
 www.zum-eichtalpark.de
Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
 mit Bier-/Kaffeearten im idyllischen Eichthalpark

Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen

Frische Pfifferlinge
 in verschiedenen Variationen

Ab Mitte August:
Birnen, Bohnen und Speck

Öffnungszeiten: Di. - So. 11.00 - 22.00 Uhr · Durchgehend warme Küche 11.30 - 21.30 Uhr
 Montag Ruhetag! · Preiswerter Mittagstisch Di. - Fr. 11.30 - 15.00 Uhr
 Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 oder 262 bis Eichthalstraße)

Grundeigentümer Verein
Wandsbek
 von 1891

Kostenlose Beratung für Mitglieder
 im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
 oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr

MEINE RECHTSANWÄLTE!

Michael Pommerening
 Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

Dirk Breitenbach
 Fachanwalt für Arbeitsrecht

Andrea Morais Goncalves
 Fachanwältin für Familienrecht (angestellte RAin)

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
 Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
 e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

Jubiläum SP:Radio Kröger

Gegründet 1959 mit eigener Werkstatt und einer großen Auswahl von aktuellen TV-Geräten, Waschmaschinen, Geschirrspülern, Trocknern und Kühlgeräten mit bester Energieeffizienz

Machen Sie jetzt Ihr Schnäppchen!
 Solange der Vorrat reicht!

„Viele Aktionsgeräte zu reduzierten Preisen, inklusive **Fachberatung, Liefer- und Installations-Service** sowie **eigener Fach-Werkstatt**“

60 Jahre: Jubeln Sie mit uns über 10% - 20% - 30% Rabatt
 auf viele Artikel in unserem Ladengeschäft.

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9-18 Uhr und Samstag 9-12 Uhr

SP:Radio Kröger Sprechen Sie uns an!
 ElectronicPartner

Radio Kröger GmbH · 22087 Hamburg · Landwehr 13
 Tel. 040-250 81 60 · Fax 040-250 16 66
 kroeger-hats@gmx.de · www.sp-kroeger.de

Eindrucksvolles Wahlergebnis

GRÜNE-Fraktion konstituierte sich

id – Die Fraktion von Bündnis 90/Die GRÜNEN in Wandsbek kann nach dem eindrucksvollen Wahlergebnis von 245.679 Stimmen (26,3%) mit 15 statt acht Abgeordneten in die Bezirksversammlung einziehen.

Während der konstituierenden Sitzung der Bezirksversammlung wurde der neue Fraktionsvorstand bestätigt. Vorsitzende ist Maryam Blumenthal, ihre Stellvertreter sind Dennis Paustian-Döscher und Julia Chiandone. In das Präsidium der Bezirksversammlung hat die neue Fraktion Katja Rosenbohm entsendet.

Zum erweiterten Fraktionsvorstand gehören außerdem Jan-Hendrik Blumenthal, Frauke Häger und Linus Jünemann. Komplettiert wird die neue GRÜNE-Fraktion durch Julia Brinkmann, Alice Buxton, Oliver Döscher, Carina van Haef-

ten, Christa Möller, Zohra Mojadeddi, Joachim Nack und Jan Otto Witt.

Die neue Fraktion ist damit eine gute Mischung aus Alt und Jung, erfahrenen und neuen Abgeordneten sowie neun Frauen und sechs Männern. Erstmals sind auch grüne Vertreter aus allen neun Wahlkreisen in der Bezirksversammlung präsent.

Maryam Blumenthal: „Unser Wahlergebnis zeigt, dass die Menschen eine neue, mutige Richtung in der Politik wollen. Ich freue mich, als Fraktionsvorsitzende die nächsten Jahre



Die Mitglieder der neuen GRÜNE-Fraktion im Bürgersaal, von links oben nach rechts unten: Oliver Döscher, Zohra Mojadeddi, Jan Otto Witt, Julia Brinkmann, Christa Möller, Alice Buxton, Julia Chiandone, Carina van Haef, Dennis Paustian-Döscher, Katja Rosenbohm, Maryam Blumenthal, Linus Jünemann, Jan-Hendrik Blumenthal und Joachim Nack (es fehlt Frauke Häger). Foto: Bündnis 90/Die GRÜNEN

gemeinsam mit meiner Fraktion diese neuen Wege zu gehen. In den letzten fünf Jahren haben wir mit sachorientierter Politik viele grüne Themen umgesetzt. Diese Arbeit wurde mit einem großartigen Wahlergebnis belohnt. Während wir bislang aber nur erfolgreich mitgestaltet haben, können wir jetzt mit fast doppelt so vielen Mitgliedern als bisher viel mehr grüne Politik umsetzen und auch gestalten. Diese Chance werden wir nutzen, um im Bezirk Wandsbek den Klimaschutz, Ökologie und Wohnen, die vielen sozialen Themen und die Verkehrswende nachhaltig weiter zu entwickeln. Wir sind personell sehr kompetent aufgestellt, finden uns nun zusammen und starten nach der Sommerpause mit vielen Ideen und Kraft in die Legislaturperiode.“

Löwen  Apotheke

Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

**Gut geschützt
die Sonne genießen!**



MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten



Litzowstraße 13 · 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 · 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**

**Mieterverein
zu Hamburg**

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beratung in Wandsbek:

**Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr**

**Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek**

879 79-0

mieterverein-hamburg.de

CDU wählte neuen Fraktionsvorstand

Vorsitzende Franziska Hoppermann

nt – Franziska Hoppermann ist neue Vorsitzende der CDU-Fraktion Wandsbek. Die Abgeordneten wählten die 37-jährige Spitzenkandidatin der CDU Wandsbek bei der Bezirksversammlungswahl auf ihrer ersten Sitzung am 6. Juni einstimmig.

Dazu erklärte Franziska Hoppermann: „Wir starten mit viel Schwung und guten Ideen in die neue Wahlperiode. Mit einem kompetenten und breit aufgestellten Team wollen wir Wandsbek mitgestalten. Dafür reichen wir den anderen Fraktionen der demokratischen Mitte die Hand. In unserer Fraktion kommen viel Erfahrung, frischer Wind, jung und älter, Männer und Frauen und viele verschiedene berufliche Hintergründe zusammen. Ich freue mich riesig auf die neue Aufgabe und die Zusammenarbeit mit diesem motivierten Team.“

Als Stellvertreter wurden Philip Buse, Claudia Folkers und Sören Niehaus gewählt. Komplettiert wird der Vorstand mit Dr. Natalie Hochheim als parlamentarischer Geschäftsführerin und Sandro Kappe als Schatzmeister sowie Eckard Graage, der zum stellvertretenden Vorsitzenden der Bezirksversammlung gewählt worden ist.



Der neu gewählte Vorstand der CDU-Fraktion, v.l.: Eckard Graage, Natalie Hochheim, Sören Niehaus, Sandro Kappe, Franziska Hoppermann, Philip Buse und Claudia Folkers.

Foto: CDU

Verantwortungsbereite CDU

Die neue CDU-Fraktion

sn – In ihrer ersten Rede als neue Vorsitzende der CDU-Fraktion erklärte Franziska Hoppermann: „Wir freuen uns sehr auf die vor uns liegenden fünf Jahre intensive Arbeit für Wandsbek. Wir haben viele Ideen und Vorstellungen davon, wie wir den Bezirk mitgestalten wollen. Dazu zählen u.a. gute Mobilitätsangebote für alle Stadtteile, ausgerichtet an den verschiedenen Bedürfnissen der Menschen. Ob mit dem Auto, dem Fahrrad, Bussen und Bahnen oder neuen Mobilitätsdiensten wie Carsharing und Moia, wir wollen für alle attraktive Angebote machen. Beim Wohnungsbau wollen wir eine hohe Lebensqualität erhalten, die notwendige Infrastruktur immer mit bauen und Grünflächen möglichst schützen. Auch für ein gutes Zusammenleben in den Stadtteilen mit attraktiven Nahversorgungszentren und guten Nachbarschaften setzen wir uns ein. Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen. Dafür reichen wir den Fraktionen in der politischen Mitte die Hand.“



Die Mitglieder der neuen CDU-Fraktion im Bürgersaal, v.l.: Sören Niehaus, Axel Kukuk, Jörg Meyer, Dr. Rizza Michallek, Sandro Kappe, Claudia Folkers, Eckard Graage, Franziska Hoppermann, Philip Buse, Dr. Natalie Hochheim, Ralf Niemeyer und Jörn Weiske (es fehlt Heinz Seier).

Foto: CDU



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.

Erfahren · Preiswert · Zuverlässig

Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.

Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht

Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg

info@muehle-bestattungen.de

www.muehle-bestattungen.de

GRABMALGESCHÄFT

PETER NAGEL

Inhaber: S. Peterson

GRABMALE · RENOVIERUNGEN · NACHSCHRIFTEN

TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG

TELEFON 668 16 85 · www.grabmale-nagel.de

Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

Seidel – seit 1952 – **Orthopädietechnik**

Wohlfühlen und Gesundheit im Frühling und Urlaub

- ✓ Kompressionsstrümpfe ✓ Medima Wäsche ✓ Bandagen
- ✓ Brustprothetik ✓ medi Artikel ✓ Sportartikel
- ✓ Sonderanfertigungen ✓ Heiz- u. Körnerkissen ✓ individuelle Beratung

Tel. 68 86 09 99

www.seidel-orthopaedietechnik.de

medi

Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr
Sa. geschlossen

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske

Die AfD ist viertgrößte Fraktion

nt – In seiner Antrittsrede versprach der Fraktionsvorsitzende Dietmar Wagner konstruktiv und zielführend an der Verbesserung der Lebensverhältnisse in Wandsbek mitzuwirken und formulierte auch gleich konkrete Ziele:

Mit mehr als 435.000 Einwohnern ist Wandsbek der mit Abstand bevölkerungsreichste Hamburger Bezirk und auch der mit den größten Gegensätzen. Deshalb müssen die Stadtquartiere mit Augenmaß weiterentwickelt werden.

Die seit vielen Jahren hier ansässigen Einwohner dürfen nicht benachteiligt werden, indem Grünflächen zubetoniert und Erholungsgebiete durch Wohnraumverdichtung in ihrer Funktion geschwächt werden. Es gilt, die Lebensqualität aller Bewohner der Stadtquartiere zu bewahren und zu steigern.

Dies wird dabei helfen der Verfestigung von Parallelgesellschaften entgegenzuwirken und die Sicherheit sowohl auf den Straßen als auch in den Parks zu verbessern.

Die AfD hat in Fragen der Stadteilsicherheit seit jeher ein offenes Ohr für Sorgen und Anliegen der Bürger und tritt entschieden für die Wiedereinführung eines lokal organisierten bezirklichen Ordnungsdienstes (BOD) ein, um nicht nur mehr Sicherheit sondern auch mehr Sauberkeit in den Straßen und Parkanlagen Wandsbeks zu gewährleisten.

Außerdem muss der Verkehr fließen. Von Bussen und Bahnen über das Auto bis zum Fahrrad sind alle Verkehrsträger zu berücksichtigen. Dabei geht es der AfD vor allem um den konfliktfreien Ausgleich zwischen den Verkehrsteilnehmern.

Der neuen AfD-Bezirksfraktion ist es wichtig im Dialog mit den Bürgern – im Rahmen von Bürgersprechstunden – zu erkunden, wo der Schuh drückt!

Kommen Sie gerne auf uns zu, wir sind gespannt auf Ihre Anregungen bzw. Anliegen. Auf unserer Homepage www.afd-wandsbek.de haben Sie die Möglichkeit, direkt ihre Anliegen zu schildern.

Sie werden sehen – in Wandsbek ist mehr möglich als Sie denken!



Die neue AfD-Bezirksfraktion, v.l.: Marco Schulz, Iris Vobbe, Thomas Reich, Klaus Wieser und Dietmar Wagner. Foto: AfD

pm – Die Fraktion startet mit einem gemischten Team aus zwei neuen und zwei erfahrenen Mitgliedern. Erneut in die Bezirksversammlung gewählt wurde der Rentner Rainer Behrens aus Duvenstedt sowie die 58-jährige kaufm. Assistentin und Altenpflegerin Anke Ehlers aus Steilshoop. Ergänzt werden sie von der jungen Rettungssanitäterin Frederike Störig aus Oldenfelde und dem jungen Bauingenieur Thomas Iwan aus Eilbek. Anke Ehlers wurde zur Fraktionsvorsitzenden gewählt und Thomas Iwan zu ihrem Stellvertreter. Beide sind mit einem Direktmandat in die Bezirksversammlung Wandsbek eingezogen.

Wandsbek steht vor Herausforderungen in Bezug auf die Entwicklung des Bezirkes, welche endlich die Überwindung der sozialen Spaltung zum Ziel haben sollte. Es fehlen nicht nur Wohnungen im Allgemeinen, es geht konkret um die Schaffung bezahlbaren Wohnraums. Hier hat Wandsbek ebenso wie ganz Hamburg erheblichen Nachholbedarf. Nicht einmal das ohnehin unzureichende Ziel des Drittmixes wurde bisher von der rot-grünen Koalition erreicht und die Bestandsmieten stiegen an. Die Linksfraktion setzt sich für 50 Prozent Sozialwohnungen auf privaten und 100 Prozent auf städtischen Flächen ein, für die dauerhafte Mietpreisbindung von Sozialwohnungen, städtischer Grund und Boden darf nicht mehr verkauft, sondern nur noch in sogenannter Erbpacht vergeben werden. Stadtentwicklung und Wohnungsneubau soll in engem Dialog mit den Menschen, unter Beteiligung der Stadtteilinitiativen, der Mieter und örtlicher Gremien gestaltet werden.

Beteiligungskultur in Wandsbek, welche wesentlich verbessert werden muss, kostet zwar Zeit und Geld. Aber Politikverdrossenheit kann sich weder der Bezirk noch die Stadt Hamburg leisten. Menschen möchten nicht nur mitgenommen, sie möchten auf Augenhöhe gehört und wirklich beteiligt werden.

Grün- und Freiflächen fehlen vor allem in den Quartieren mit geringem Einkommen der Bevölkerung. In den nächsten fünf Jahren wird sich die Fraktion dafür einsetzen, dass zunächst Erholungs- und Naturflächen in ärmeren Stadtteilen erhalten und auch ausgeweitet werden. Das Beispiel Wiesenredder hat gezeigt, dass in der Vergangenheit über die Bedürfnisse von Menschen hinweggegangen wurde. Auch Tempo 30 sollte vorangetrieben werden und die Fahrpreise des HVV zunächst auf 365 Euro im Jahr sowie langfristig auf Null sinken, auch aufgrund des Klimawandels.

Fraktion und Partei DIE LINKE versichern den Menschen in Wandsbek, weiterhin vor Ort zu sein, den Kontakt zu den Menschen in den Stadtteilen auszubauen und mit Initiativen und Einrichtungen zu sprechen und zuzuhören. Die Bedarfe trägt die neue Faktion selbstverständlich in die Bezirksversammlung und weiter in die Öffentlichkeit hinein. Die Rolle als Opposition ist ernst zu nehmen, es wird kein Nachlassen geben und kritische Punkte werden weiterhin deutlich und offen ausgesprochen. Es ist allen Fraktionsmitgliedern wichtig, das Bemühen der Menschen auch in ärmeren Quartieren, die ihre Belange selbst in die Hand nehmen, wertzuschätzen. Die Linksfraktion will eigene Vorschläge machen, Alternativen aufzeigen und entwickeln und hat den Mut die einen oder anderen Dinge einmal anders anzugehen, um bei der Kernfrage soziale Gerechtigkeit endlich weiter zu kommen und Ökologisches mit Sozialem zu verbinden.

Urlaubszeit, Reisezeit:

Kommt ein Huhn in einen
Lebensmittelladen: „Könnte ich bitte einen
leeren Eierkarton haben? Wir fliegen in den
Urlaub und nehmen unsere Kinder mit!“

**Schmunzel-
Ecke**

Mit stabiler Fraktion zurück

Neue FDP-Fraktion ohne Sommerpause

nt – Das gute Ergebnis der FDP bei den Bezirkswahlen in Wandsbek deutete sich schon während des Wahlkampfes auf der Straße an: Mit nunmehr vier Sitzen ist die FDP mit einer stabilen Fraktion zurück in der Bezirksversammlung Wandsbek, in der sie in der zurückliegenden Legislaturperiode nicht in Fraktionsstärke vertreten war. Die erreichten 7% der Wählerstimmen bedeuten für die FDP im Bezirk das stadtweit zweitbeste Wahlergebnis. Die Bürger entsandten mit ihren Stimmen die FDP-Mitglieder Birgit Wolff, Stanko Stankovic-Cirkovic, Magnus Mayer und Dr. Petra Haunhorst in die neue Bezirksversammlung.

„Wir haben im Wahlkampf den Bürgern unseres Bezirks eine enorme Präsenz geboten und damit Bürgersprechstunden vor Ort ermöglicht, die intensiv genutzt wurden“, sagte Birgit Wolff, Fraktionsvorsitzende der Wandsbeker FDP. „Aus diesen Gesprächen haben wir den starken Wunsch mitnehmen dürfen, dass liberale Politik als wichtige Stimme in der Bezirksversammlung gewertet wird.“

Bisher hat die neu in die Bezirksversammlung Wandsbek gewählte FDP-Fraktion zwar noch keine finale Geschäftsstelle, aber bereits in vielfältigster Weise ihre Arbeit aufgenommen. „Die Sommerpause kommt uns sehr gelegen“, sagte Birgit Wolff, Fraktionsvorsitzende, „weil wir diese etwas ruhigere Zeit für den Aufbau unserer Infrastruktur nutzen können. Wir wollen in unserem Büro auch für die Bürger da sein und haben entsprechend Ansprüche an die künftigen Räume.“

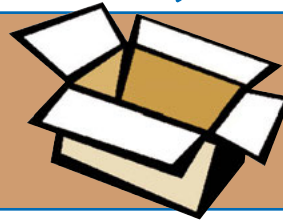
Mit den Schwerpunkten, die sich die neue FDP-Fraktion für ihre Legislaturperiode gesetzt hat, wird sie im Rahmen der Möglichkeiten der Bezirksversammlungsarbeit und in Form thematischer Koalitionen gestaltend für den Bezirk aktiv werden, dazu gehört die, wie Wolff sagte, „dringend überfällige Unterstützung des Handwerks, innovative Ansätze für Bauen und Verkehr, Familienleben in Wandsbek und Ideen junger Menschen, die Wandsbek zukunftsstark machen wollen.“



Die neue FDP-Fraktion in der Bezirksversammlung ist generationenübergreifend aufgestellt, Bürgertermine sind in Vorbereitung. Im Uhrzeigersinn: Dr. Petra Haunhorst, Stanko Stankovic-Cirkovic, Birgit Wolff und Magnus Mayer. Foto: Liebenow-Fotografie

WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

HEHER

...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 • 22143 Hamburg • Gewerbegebiet Höltingbaum
Telefon (040) 66 23 45 • Fax (040) 668 29 49 • www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



Werben Sie auf der Homepage des Bürgervers

www.buergerverein-wandsbek.de

Ansprechpartner: Thorsten Richter

Tel.: 50 79 68 10

E-Mail:

Wandsbek-informativ@t-online.de



AfD-Betriebsfraktion
Hamburg-Wandsbek

Telefon 0151 23 28 76 74

E-Mail: wandsbek@afd-hamburg.de

Internet: www.afd-wandsbek.de

Alternative
für
Deutschland

Planungen werden überprüft

Freibad Wiesenredder

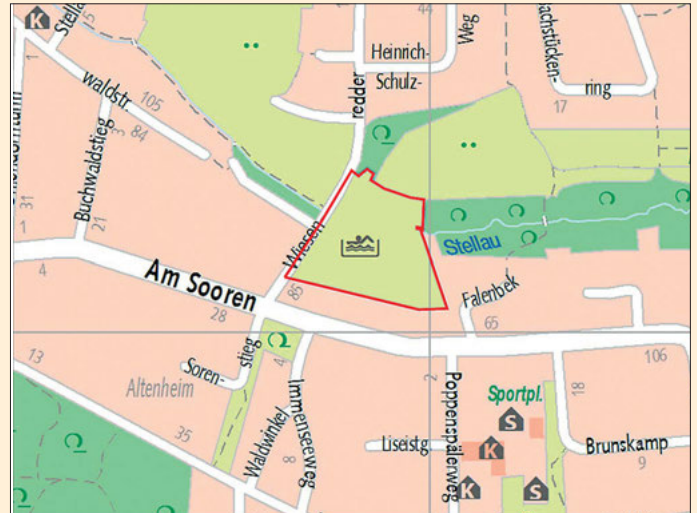
nt – Das Freibad Wiesenredder in Rahlstedt soll im Jahr 2020 geschlossen werden. Ein Bürgerbegehren, in dem die Bewohner von Rahlstedt und dem Bezirk ihre Meinung hätten sagen können, ist nicht zugelassen worden. Der Senat aus SPD und GRÜNEN will das letzte im Bezirk öffentlich betriebene Sommerbad dichtmachen.

Als Ersatz bietet der Senat ein erheblich kleineres ganzjährig betriebenes Außenbecken (25 x 17 m) mit wesentlich kleinerer Liegefläche am Standort des Hallenbades Rahlstedt an. Der Besuch im Außenbecken des Hallenbades soll nach dem städtischen Betreiber Bäderland GmbH für Erwachsene 6,20 Euro und für Kinder unter 16 Jahren 3,20 Euro kosten. Das ist doppelt so viel wie im Freibad Wiesenredder. Nur in den Hamburger Sommerferien – so wird es verkündet – sollen die Preise des Freibades gelten. Einen Teil der knapp 30.000 qm großen Fläche des Freibades will der Senat verkaufen und etwa 150 Wohnungen errichten lassen.

Auf einer Öffentlichen Plandiskussion (ÖPD) zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf Rahlstedt 135 am 3. Juni in der Dankeskirche Rahlstedt zeigte sich erneut die Ablehnung der Freibad-Schließung. Vor mehr als 250 Anwesenden erläuterten die Vertreter des Bezirksamtes den Plan zur Errichtung von zehn dreigeschossigen Gebäuden. Bis auf wenige Enthaltungen lehnten rund 97% der Teilnehmer der Veranstaltung in einem Meinungsbild die Schließung ab.

In zahlreichen Wortbeiträgen äußerten die Anwohner ihren Unmut und ihr Unverständnis. So wurde darauf hingewiesen, dass das Freibad ein großes Freizeitgelände für die ganze Familie sei, für Kinder und Jugendliche, und das den ganzen Tag. Mehrfach wurde auch darauf hingewiesen, dass der städtische Betreiber Bäderland Hamburg GmbH mindestens in den letzten zehn Jahren auf dringende Investitionen verzichtet und das Freibad damit gezielt heruntergewirtschaftet habe.

Dass die SPD/GRÜNEN-Koalition im Wandsbeker Rathaus das Projekt gegen alle Widerstände durchziehen wollte wurde deutlich, als der Versammlungsleiter am Schluss darauf hinwies, dass der Planungsausschuss bereits acht Tage nach der ÖPD schon am 11. Juni im Wandsbeker Rathaus – noch vor der konstituierenden Sitzung der neugewählten Bezirksver-



Lage des Freibads am Wiesenredder.

Karte: Bezirksamt

sammlung – über die Einleitung des Bebauungsplanes Rahlstedt 135 beraten und beschließen möchte.

Auf der Sitzung des Planungsausschusses wurde die Auswertung der öffentlichen Plandiskussion auf Antrag der GRÜNEN und SPD dann auf Druck durch die Bürgerinitiative, die Bürger und einen Antrag der CDU vertagt. Dieser sah auch eine Verschiebung vor, forderte aber gleichzeitig u.a. auch Informationen der Verwaltung über Sozialdefizite im Einzugsgebiet. Ebenso wurde in dem Antrag verlangt, die vorliegende Alternativplanung mit weniger Wohnungen zu prüfen, wodurch das Freibad, wenn auch reduziert, gerettet werden könnte.

Die Fraktionen von Bündnis 90/Die GRÜNEN und SPD wollen nun die Planungen für das Gelände des Freibads überprüfen lassen und dafür wurde folgender Antrag am 1. Juli im Hauptausschuss verabschiedet:

1. Die Verwaltung wird gebeten, die von der Bürgerinitiative vorgeschlagene Alternativplanung mit reduziertem Wohnungsbau und einem Teilerhalt des Freibades, unter Berücksichtigung der Senatsweisung vom 2. Juli 2018, einer städtebaulich-rechtlichen Bewertung durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung sowie der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Bäderland GmbH zu prüfen und die Ergebnisse dem für Stadtplanung zuständigen Ausschuss, hilfsweise dem Hauptausschuss mitzuteilen.
2. Für den Fall eines negativen Prüfergebnisses aus Punkt 1 wird die Verwaltung gebeten, die Möglichkeiten einer räumlich-qualitativen Erweiterung der öffentlich nutzbaren Spiel-, Freizeit- und Begegnungsfläche im Bereich zwischen Wohnbebauung und Stellau unter Beibehaltung der geplanten Wohneinheitenzahl in einem gemeinsamen Termin mit Vertretern der Bäderland GmbH, der Bürgerinitiative, sowie den Fraktionen der Bezirksversammlung zu erörtern.



FRANK HOFFMANN
IMMOBILIEN

GUTSCHEIN
KOSTENFREIE WERTERMITTLUNG
IHRER IMMOBILIE

040 / 368 200 100

Dirk Otto

www.frankhoffmann-immobilien.de

Unterstützen
Sie unsere Arbeit für Wandsbek –
werden Sie Mitglied im
Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.



BUND erwirkte vorläufigen Baustopp

Gewerbegebiet Victoriapark

tr – Nachdem der BUND Hamburg (Bund für Umwelt und Naturschutz) am 10. Juli einen dringlichen Antrag beim Verwaltungsgericht Hamburg eingereicht hatte, verfügte die Behörde für Umwelt und Energie (BUE) einen Baustopp für das geplante Gewerbegebiet Victoriapark in Rahlstedt. Damit konnte ein Großteil der geplanten Zerstörung geschützter Biotope auf der rund 28 Hektar großen Fläche verhindert werden. In den nächsten Monaten entscheidet nun das Gericht in dem vom BUND Hamburg ebenfalls angestrebten Eilverfahren. Bis dahin ruhen die Arbeiten.

Manfred Braasch, Landesgeschäftsführer des BUND Hamburg: „Die Anweisung auf Baustopp ist eine wirklich gute Nachricht. Das Gebiet und die wertvollen Biotope sind erst einmal sicher. Unser Ziel bleibt aber weiterhin, das umstrittene Gewerbegebiet auf Dauer zu verhindern und somit das Landschaftsschutzgebiet und den Biotopverbund zu erhalten.“



Die geplante Fläche für den Victoria-Park.

Ihr Weg zum einbruchssicheren Haus



Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik

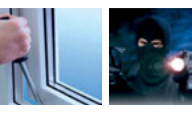
- Alarmanlagen
- Schließanlagen
- Schlösser
- Schlüssel

- Schlüsselzubehör
- Tresore
- Schilder
- Stempel

24 Std. Notdienst
040-29 42 08

Schützen Sie sich vor Einbrechern!

Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.



Hamburger Str. 202 · 22083 Hamburg · Tel.: 040 / 29 42 08
Email: info@michael-finnern.de · www.michael-finnern.de

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!
...die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegeben Zeitschrift ermöglichen!



Cabel

Immobilien
040 6571038

Privatimmobilien Fachmakler

Aktiver Verkauf
Verlässliche Vermietung
Seriöse Beratung
Erbschaftsabwicklungen

www.cabel-immobilien.de
info@cabel-immobilien.de

DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69
Fax: 040/48 29 33
E-Mail: info@dirckgrote.de
Internet: www.dirckgrote.de

ANZEIGENANNAHME: THORSTEN RICHTER

Telefon: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

JUNGNICKEL

SANITÄR



Wir meistern Wasser!



TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Eine Villa in Marienthal

Von Dr. Erwin Prager

Teil 2

Sonntags beim morgendlichen Frühstück konnten wir dann immer von Groß-Jüthorn das Militärkonzert hören, angenehm gedämpft, so dass das Gespräch nicht gestört wurde. Einer unserer Nachbesitzer hat aus mir unerfindlichen Gründen die von der Terrasse zum Garten führende, wie ich fand, recht hübsche Freitreppe wegnehmen lassen.

Bleibt das Schlafzimmer. Das war eben ein Schlafzimmer mit Betten und Kleiderschrank und was sonst noch dazu gehört. Im Kleiderschrank standen die Kavalleriesäbel meines Großvaters; auch eine Zither lag darin, obgleich es bei uns niemanden gab, der darauf spielen konnte oder es auch nur versucht hat.

Bei Schilderung des Zimmers meines Vaters habe ich die Waffensammlung vergessen, die eigentlich dem Zimmer seinen exotischen Charakter gab. Über dem Sofa und neben der Flügeltür zum Erkerzimmer waren die Wände mit von Eingeborenen – Afrikas oder der Südseeinseln – geflochtenen Matten bedeckt und daran waren aufgehängt: Ein ziemlich großes Götzenbild, über das ich Näheres nicht zu sagen weiß, ein Bündel Wurfspieße, mehrere Bogen und ein Köcher mit vergifteten Pfeilen, der mir und auch Besuchern besonders imponierte; dazu eine Menge kleiner Gebrauchsgegenstände und



allerlei Zierrat, von dem ich nur noch sagen kann, dass es ihn gab. Dies alles hat mein Vater dem Kolonialmuseum in Berlin, neben dem Lehrter Bahnhof, vermacht, wo es wohl bei einem Großangriff im zweiten Weltkrieg mit dem Museum verbrannt sein wird.

Im Schlafzimmer an der Wand hing noch meines Vaters Gewehr, das er in Afrika mit hatte. Es hatte einen sehr langen gezogenen Lauf und Hahn mit Abzug ohne Magazin. Im Schreibtisch lag sein schwerer Revolver, ich glaube, es war ein Lefauchaux mit Kipplauf und automatischem Hülsenauswurf. Wir waren also wohl bewehrt! Der Revolver erinnert mich an ein schmerzliches Ereignis: Es war Silvester und ich durfte aufbleiben. Wir hatten das Haus voller Gäste und um Mitternacht wollte mein Vater mit dem Revolver etwas Munition verschießen. Dass mich meine Mutter daran nicht teilnehmen ließ, erfüllte mich zwar mit Bitterkeit, wenn ich es auch noch einigermaßen verstehen konnte; dass ich aber auch nachher bei Marie in der Küche bleiben musste, weil mein Vater die leergeschossene Waffe auf der Dielengarderobe im Korridor hatte liegen lassen, verletzte meinen Stolz zutiefst. Das psychische Trauma ist, wie man sieht, auch nach drei- oder vierundsiebzig Jahren noch nicht ganz verheilt.

Meine Mutter machte im Herdfeuer noch die Bolzen für das Messing-Plätteisen glühend, wenn sie bügeln wollte. Große Wäsche bedeutete damals für sie und das Mädchen gut und gern zwei Arbeitstage. Dabei fällt mir natürlich die Waschküche ein. Sie lag im Keller auf der Gartenseite an der rechten Ecke. Es war ein großer Kupferkessel, der in einen Zementblock eingelassen war. Er wurde von unten mit Briketts geheizt. Eins unsrer Mädchen, die auf dem Gebiet der, sagen wir, Erotik, sehr viel reger war als im Haushalt; sprang des Öfteren, wenn dunkle Triebe sie überwältigten, aus ihrem Mädchenzimmerfenster in die Freiheit. Sie war dann am anderen Tag sehr und angenehm müde. Als so ein Morgen einmal mit dem Washtag zusammenfiel, hatte sie den Ofen pflichtgemäß angesteckt, war aber dann auf einem Hocker in der Kellerecke eingenickt, ehe sie dazu gekommen war, das Wasser einlaufen zu lassen. Als sie wieder aufwachte, vermutlich weil es reichlich warm wurde, war der Kessel rotglühend und nicht mehr weit vom Schmelzpunkt. Sie kriegte einen furchtbaren Schreck und tat das Nächstliegende, was trotzdem nicht das Richtige war: Sie drehte den Wasserhahn auf. Das Wasser explodierte sozusagen. Sie rannte schreiend nach oben, wo sie



Früher war das die Außentür zur Terrasse, heute durch einen Anbau innen liegend. Fotos: Thorsten Richter

schon auf der Treppe mit meiner Mutter zusammenstieß, die beim ersten Knall von ihrem frühen Frühstück aufgesprungen war, um nach unten zu rennen. Auch die Nachbarn waren aufgeschreckt, weil die Hinterwand des Hauses schnell in einen dichten Qualm gehüllt war. Es war ein Wunder, dass weder dem Kessel, noch dem Mädchen, noch, last not least, meiner Mutter etwas passiert war. Meine an sich milde Mutter sagte der Mathilde zwar, was sie von ihr hielt. Der Zorn rührte diese auch zu Tränen, aber bekanntlich ist die Liebe stärker als alles andere und sie blieb, wie sie war, bis sie uns verließ. Sie war auf einem Auge blind, ich meine rein physisch, und wenn man sie fragte, wie das gekommen sei, sagte sie: „Hab' ich ma mitn Stopfnadl ingestoch'n.“ Ich weiß nicht, wie sie immer wieder von außen in das Zimmer zurückgekommen ist, denn das Fenster liegt doch ziemlich hoch. Sie muss Hilfe von außen gehabt haben. – Naja, soweit Mathilde! – Ich schreite in meinem Bericht von Ofen zu Ofen, nun vom Waschkesselofen zum Badeofen. Damals war ein Badezimmer in einer Wohnung noch keineswegs eine Selbstverständlichkeit. In Altona hatten wir keins gehabt, sondern nur das 'Waschservice' bestehend aus Waschschüssel, Wasserkanne, Seifennapf und Zahnbürstenbehälter, was alles auf der 'Waschtoilette' untergebracht war. Der Badeofen bestand wieder aus einem, hier zylindrischen, Wasserkessel der von unten mit Briketts beheizt wurde. Man kann sich ausrechnen, dass es ein abendfüllendes Programm war, wenn da vier Personen hintereinander baden wollten. Wenn man das Klo erreichen wollte, musste man an der Badewanne vorbeigehen. Es war insofern raffiniert ausgedacht, als sich Badender und – wie sag ich's? – Klobenutzer nie sehen konnten. Trotzdem wurde es vermieden, beide Institutionen zugleich in Betrieb zu nehmen. Ich darf am Rande bemerken, dass zu der Zeit an allen öffentlichen für Männer bestimmten 'Pissoirs' Schilder angebracht waren, auf denen der Gehende ermahnt wurde: 'Man beliebe vor Verlassen der Anstalt die Kleider zu ordnen!' So streng waren damals die Sitten!

Im Keller, und zwar im letzten Kellerraum rechts, hatte mein Vater seine Werkstatt. Er war ein handwerklich begabter

Mann und hatte alle Sorten von Werkzeug an den Wänden untergebracht. Wenn ich mich recht erinnere, hatte er auch eine Hobelbank, bin aber nicht mehr ganz sicher. Er schnitzte gern und gut. Damals waren Büffets, Vertikos, Kommoden, Bücher- und Kleiderschränke mit gedrehten Säulen und glatten oder, wenn es teuer sein durfte, geschnitzten Füllungen en vogue. Unsere Möbel hatten alle geschnitzte Füllungen, nicht weil wir so viel Geld hatten, sondern weil er das alles selbst machte. Wir hatten auch zwei Schiffe, Dreimastbarken, eine mit festgemachten, die andere mit voll stehenden Segeln, in Vitrinen. Bei der letztgenannten waren die Segel in Holz aus dem Vollen geschnitzt und natürlich jeder Block und Gei und Gording absolut fachgerecht. Na ja, es hört sich an, als wolle ich für den alten Herrn noch heute Reklame machen, aber ich bin nun mal dabei, mich zu erinnern.

Unsere ersten Mieter in der oberen Wohnung, die anfangs den gleichen Grundriss hatte wie unsere, war der Rektor Fischer mit Frau und zwei Kindern: Klara Fischer war ein Jahr älter als ich, Ludolf ein Jahr jünger. Klara war schon als Kind engagierte Lehrerin und ihr Bruder und ich hatten große Mühe, sie zu anderen Spielen zu überreden, als Schule, wo sie immer Lehrerin war. Mein Vater hatte im Hintergarten auf der rechten Seite, vom Hause gesehen, eine grün angestrichene Laube gebaut, mit einem festen Tisch in der Mitte und Bänken ringsherum, nur die Tür ausgespart. Um die Fenster hatte er aus kleinen Quadraten bestehende Ränder gezogen, die mit rotem, grünem, gelbem und blauem Glas ausgefüllt waren. Es hat mich als Kind enorm fasziniert, mir die Außenwelt aus dieser Perspektive zu besehen.

(Fortsetzung folgt)

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung
die kostenlose Verteilung
dieser vom Bürgerverein Wandsbek
herausgegeben Zeitschrift ermöglichen!

Worauf warten Sie? Werden Sie Mitglied im Bürgerverein und unterstützen Sie damit die kulturelle Vielfalt Wandsbeks!



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 68 47 86

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:

Einzelmitglieder: 48,- Euro · Ehepaare: 60,- Euro
Firmen / Vereine: 60,- Euro

**Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.**

Geschäftsstelle
Böhmestraße 20
22041 Hamburg

Eine Erklärung zur Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) fügen wir dem Begrüßungsschreiben mit der Bestätigung Ihrer Mitgliedschaft bei.

Haspa: IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008
Hamburger Volksbank: IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704

Vor-/Nachname:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

Beruf:

Geburtsdatum:

Vor-/Nachname
des Ehepartners:

Geburtsdatum:

☐ Ich/Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

☐ Lastschrifteinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich/Wir wurden
geworben von:

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt.

Ort/Datum:

Unterschrift:

Unterschrift
Ehepartner:

Haspa-Gesundheitstag

Mit vielfältigem Programm

tr – In der Haspa-Filiale am Friedrich-Ebert-Damm 93 konnte man sich am 20. Juni wieder über vielfältige Themen rund um die Gesundheit informieren. Von 9 bis 18 Uhr bot die Haspa auf ihrem fünften Gesundheitstag gemeinsam mit den Aktionspartnern ein buntes Programm und zudem konnten am Glücksrad und bei einer Tombola Preise gewonnen werden.



Haspa-Gesundheitstag in der Filiale am Friedrich-Ebert-Damm 93.



Der Verein Machbarschaft-Wandsbek-Hinschenfelde steht für zuverlässige Nachbarschaftshilfe. Monika Meyer und Peter Hölting erklärten, was der Verein für Leistungen erbringen kann und wie sich Interessierte einbringen können.

Machbarschaft-Wandsbek-Hinschenfelde e.V., Dernaue Str. 27 a, 22047 Hamburg. Ansprechpartner: Wolfgang Suer (1. Vors.), Tel. 36884399, www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de.



Die beiden Filialleiterinnen Katrin Wrage (l.) und Claudia Hatje (r.) begrüßten die Besucher des Gesundheitstages in der Haspa-Filiale am Friedrich-Ebert-Damm 93. Sie beide teilen sich den Filialleiter-Posten und können so Familie und Beruf vereinbaren.



Am Stand von Sanitätshaus Rosenau konnte man bei Viviane Kateb einen kostenlosen Venentest machen lassen. Gerade bei Menschen, die viel sitzen, können Venenprobleme Schäden verursachen, die bei frühzeitiger Erkennung vermieden werden können. Sanitätshaus Rosenau, Hallesdorfer Straße 58, 22179 Hamburg, Tel. 4689939-0; Ostpreußenplatz 20, 22049 Hamburg, Tel. 6933335, www.san-rosenau.de.



Sanitätshaus Rosenau GmbH
Orthopädie-Technik • Rollstühle • Reha-Artikel • Medizintechnik



Rundum kompetent
versorgt!



22049 Hamburg Wandsbek
Ostpreußenplatz 20
Tel.: 040 6933335

22179 Hamburg
Hallesdorfer Str. 58
Tel.: 040 4689939-0

22111 Hamburg Horn
Manshardtstraße 113
Tel.: 040 6501739

24576 Bad Bramstedt
Oskar-Alexander-Str. 26
Tel.: 04192 902550

24568 Kaltenkirchen
Königstraße 1
Tel.: 04191 3950



Bei Francine Friedrich (l.) und Renate Musso (r.) von der Mozart- und der Löwen-Apotheke konnte man testen, wie leistungsfähig die eigene Lunge ist.

Mozart-Apotheke, Friedrich-Ebert-Damm 85, 22047 Hamburg, Tel. 6937178, www.mozartapo.de und
Löwen-Apotheke, Ahrensburger Str. 100, 22041 Hamburg, Tel. 6561824, www.loewen-apotheke-wandsbek.de.



Auch die Hamburger Sparkasse war mit einem Stand vertreten. Franziska Breitmeier von der Haspa beriet Rolf Faschin über Krankenzusatzversicherungen, mit denen man seine gesetzlich vorgesehenen Eigenbeteiligungen reduzieren kann.

Fotos: Thorsten Richter

NEU in Wandsbek

Podologie und Fußpflege Zentrum Hamburg

Walddörferstraße 90a · 22041 Hamburg
Tel. 040-689 462 35



Praxiszeiten:
MO – FR: 9.30 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
(alle Krankenkassen)

Podologie Robertson Inh. Barbara Robertson

- Medizinische Fußpflege
auch mit Verordnung bei Diabetikern
- Orthonyxie-Spangen
bei eingewachsenen Nägeln
- Orthesen

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52



Am Stand des Pflegedienstes »Wicht & Baasch« überprüfte Leif Wicht, Pflegedienstleiter und Praxisanleiter, die Blutzuckerwerte von Erika Braun. Amb. Pflegedienst Wicht-Baasch, Ahrensburgerstraße 102, 22041 Hamburg, Tel. 6567575, www.pflegedienst-wandsbek.de.



wicht & baasch

Der Pflegedienst

Unsere Leistungen im Überblick

- Hilfe zur Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung
- Häusliche Krankenpflege
- modernes Wundmanagement
- Spezielle Betreuung bei Demenz
- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
- Eigener Hausnotruf

Neu ab 2015!

Assistenz- und Entlastungsleistungen nach §45b SGB XI

Telefon: 040-656 75 75

Ahrensburger Str. 102 · 22041 Hamburg-Wandsbek

Gut für die Zähne.

Gut für die Laune.

Gut fürs Portemonnaie.

**Nichts liegt näher
als die Haspa.**

Haspa Filiale Friedrich-Ebert-Damm
Friedrich-Ebert-Damm 93
22047 Hamburg



Symphoniker zu Besuch

Konzert im Matthias-Claudius-Heim

tr – Die Symphoniker Hamburg bieten Auftritte in verschiedenen »Lebensräumen« Hamburgs an – insbesondere in sozialen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Altersheimen, Flüchtlingseinrichtungen, oder aber auch im persönlichen Wohnzimmer; zu zweit als Duett, zu viert als Quartett – vieles ist möglich.

Mit dem Projekt »MovING living room – Symphoniker zu Besuch« sollen kleine Konzerte in Wohnzimmeratmosphäre entstehen. Die Symphoniker Hamburg möchten im Sinne des »Musikalischen Salons« einen kreativen, bunten Abend gestalten. So wird die bewegende und verbindende Kraft von Musik ganz unmittelbar auch im jeweiligen persönlichen Lebensraum spürbar.

Ein Streichtrio gab zur Freude der Heimbewohner im »Matthias-Claudius-Heim« am 16. Juli ein Konzert. Adrian Iliescu (Violine, Erster Konzertmeister), Harald Schmidt (Viola) und Jee Hee Kim (Violoncello) spielten Franz Schuberts Streichtrio B-Dur, D 581.



Im Rahmen des »MovING Orchestra«-Projekts, veranstalten die Symphoniker Hamburg mit »MovING living room – Symphoniker zu Besuch« kleine Kammerkonzerte an unterschiedlichen »Lebensräumen« Hamburgs. Im Matthias-Claudius Heim spielten Adrian Iliescu (l. Violine, Erster Konzertmeister), Harald Schmidt (Mitte, Viola) und Jee Hee Kim (r., Violoncello) Franz Schuberts Streichtrio B-Dur, D 581.

Foto: Thorsten Richter

Besuch im Heimatmuseum



Die FDP-Politiker Stanko Stankovic-Cirkovic (l.) und Dr. Wieland Schinnenburg (r., MdB) besichtigten im April das Heimatmuseum und berichteten über ihre politische Arbeit. Zur Freude des Museumsteams trat Stankovic-Cirkovic bei dieser Gelegenheit in den Bürgerverein ein.

Foto:
Thorsten Richter

Like Ice and Sunshine



Der Wandsbeker Marktplatz verwandelte sich bereits zum achten Mal zu einem Beachclub für die ganze Familie. Vom 14. Juni bis 14. Juli war die mit Palmen und Liegestühlen bestückte über 400 Quadratmeter große Strandlandschaft in ein maritimes Hafenflair eingebettet.

Foto: Thorsten Richter

Africa Day – ein Fest der Vielfalt



Am letzten Mai-Wochenende feierte Wandsbek mit allen Hamburgern die afrikanische Kultur. Musik, leckere Speisen, Tanzvorführungen und prominente Gäste aus Afrika sorgten für ein spannendes Programm. Erinnert wurde an den Gründungstag der Afrikanischen Union am 25. Mai 1963.

Foto: Thorsten Richter

AB EIN|BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Mariienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

Eine Vorgeschichte von Brigitte Pasini zu ihrem Roman »Bella Stella«

Endlich, der Lichtschalter. Eine uralte Glühbirne schickte einen müden Strahl durch den dunklen Hausflur. Ich kniff die Augen zusammen. Es roch intensiv nach Kohl, Bratkartoffeln und Essigreiniger. Vorsichtig stieg ich die schmalen und schiefen Stufen zum dritten Stock hoch und dachte an die beiden betagten Menschen, die ich besuchen wollte. Wie um Himmels Willen kamen die hier jeden Tag mehrmals hoch und runter? »Die dunkle Seite Wandsbeks«, titelte ich im Stillen. Oben wurde eine Wohnungstür einen Spalt breit geöffnet, und eine kleine alte Frau bäugte mich zunächst misstrauisch und lächelte mich dann vorsichtig an.

„Kann ich Ihnen helfen?“

„Alles in Ordnung, danke. Ich suche die Eheleute Pertini.“ Ihr Lächeln wurde breiter und brachte unzählige Runzeln in ihrem Gesicht in Bewegung. Dazu nickte sie eifrig.

„Das sind wir. Maria Pertini. Mein Mann Matteo ist im Wohnzimmer.“

Die alte Dame machte die Tür weit auf und bedeutete mir, einzutreten.

„Haben Sie mal daran gedacht, umzuziehen?“, fragte ich.

Maria Pertini blieb stehen und schaute mich mit tiefem Entsetzen an. „Um Gottes willen, nein. Wir haben die Wohnung schon seit über sechzig Jahren. Hier gehen wir mit den Füßen zuerst raus.“

Ein Schauer lief mir über den Rücken. Sechzig Jahre in diesem nach dem Krieg schnell hochgezogenen Mietshaus östlich des Wandsbeker Marktplatzes. Was für ein Leben.

Ich hatte ja keine Ahnung!

Ich überlegte, wie ich als Berichterstatterin für »Wandsbek informativ« über die beiden alten Leuten mehr als fünf Zeilen schreiben könnte. Mir fiel nichts ein außer: Matteo (92) und Maria (88) feiern ihre Gnadenhochzeit und es gratulieren die Kinder, die Enkel und Ur-Enkel.

Leider war ich nur eine kleine unbedeutende Reporterin und keine große Schriftstellerin. Aber ich arbeitete daran, meine beruflichen Perspektiven entscheidend zu verbessern. Mein Privatleben musste dafür in den Hintergrund treten. In meinem Hals steckte plötzlich ein Kloß und ich musste hart schlucken. Robert, der mich im Streit verlassen hatte, weil ich behauptet hatte, in meinem Leben wäre kein Platz für eine feste Beziehung. Ich hatte gelogen. Robert Berger war mein Traummann, erfolgreicher Autor, groß, dunkelhaarig, humorvoll.

„Was ist mit Ihnen?“, fragte Maria freundlich. Ich räusperte mich, versuchte zu lächeln, mir kamen aber nur die Tränen und ich erzählte diesen beiden betagten Leuten von meinem Liebeskummer. Maria schwieg lange, bevor sie sagte: „Ich will Ihnen eine Geschichte erzählen. Von meiner Mutter. Sie hieß Stella.“

Und dann erfuhr ich von dem unglaublichen Schicksal einer jungen Frau aus Holstein, die in den 1920er Jahren auf St. Pauli strandete und um ihr Überleben kämpfte. Ihr späterer Mann Lorenzo Casadio verließ auf der Flucht vor den Faschisten seine Heimat Italien, kam nach Hamburg und verliebte sich in Stella, die er von Anfang an »Bella Stella« nannte. Doch es dauerte fast zehn Jahre, bis die beiden zusammenkamen, und der Weg dahin war mit Gefahren, Rückschlägen und Leid gespickt. „Sie waren sehr mutig“, schloss Maria. Von sich selbst und Matteo sprach sie nicht, aber ich ahnte, auch ihr Leben war kein einfaches gewesen.

Auf einmal schämte ich mich schrecklich. Wie klein waren meine Probleme doch im Vergleich zu jenen von Stella und Lorenzo.

„Ich muss mich mit Robert versöhnen“, dachte ich und sagte, dass ich gehen müsste.

„Gut“, erwiderte Maria ruhig, „aber kommen Sie wieder, dann erzähle ich Ihnen alles noch einmal in Ruhe, und Sie können ein Buch darüber schreiben.“

Meine Augen leuchteten auf. Da war er, der Stoff nach dem ich so lange gesucht hatte.

Seitenweise-Buchtipps



BUCHHANDLUNG

Seitenweise

IN HH-HAMM

Brigitte Pasini

Bella Stella

Eine packende deutsch-italienische Liebesgeschichte im Hamburg der 1920er Jahre – voller Zeitkolorit, dramatischer Wendungen und großer Gefühle.

Nach dem Tod der Eltern strandet die junge Stella orientierungs- und mittellos auf St. Pauli, wo sich Huren, Tagelöhner und Kriegsversehrte tummeln. Hier begegnet sie auch Lorenzo, der vor den Faschisten in Italien geflohen ist. Lorenzo verliebt sich in Stellas blaue Augen und erfindet sternförmige Nudeln für sie. Durch die Rezepte seiner Familie gewinnt er Stellas Herz. Gemeinsam entwickeln sie einfache Pasta-Gerichte und gründen später das erste italienische Feinkostgeschäft Deutschlands. Doch als Lorenzo in seine Heimat reist, um Lieferanten zu gewinnen, ahnt Stella, dass der Preis zu hoch sein wird...

Taschenbuch: 480 Seiten, 10,99 Euro

Verlag: Rowohlt Taschenbuch

ISBN-13: 978-3499276163

Buchhandlung Seitenweise · Hammer Steindamm 119 · nahe S-Bahn Hasselbrook · Tel. 201 203
E-Mail: seitenweise@t-online.de · www.seitenweise-hh-hamm.de

Betten

SCHWEN



**Unser Service
macht den Unterschied:**

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

**Ihr
Fachgeschäft
für den
gesunden
Schlaf**

WANDSBEKER
MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00
FAX (040) 68 06 85
www.betten-schwen.de

Wandsbeker Veranstaltungen

Ev.-Luth. Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10, Tel. 27 88 91 11

So 11.8., 18 Uhr: **ÜberKreuz – Gottesdienst für Neugierige.** Fünfmal im Jahr erarbeiten ehrenamtliche Teams diesen etwas anderen Gottesdienst, jeweils zu einem aktuellen Thema. Mit dabei: Musik, Theater, Moderatoren, Begrüßungs- und Technikteam.

So 25.8., 11 Uhr: **Familiengottesdienst.** Mit allen Sinnen werden die alten Geschichten der Bibel neu erlebt und die Kinder sind ganz nah dabei.

So 31.8., 19 Uhr, Einlass 18:30 Uhr: **La vie en rose.** Französischer Abend mit Véronique Elling. Mit Weinverkostung durch Jacques Wein-Depot Bramfeld, es gibt ein Begrüßungsgetränk.



Ev.-Luth. Kirche Tonndorf, Stein-Hardenberg-Str. 68, Tel. 66 16 39

So 25.8., 11 bis 16 Uhr: **Sommerfest – Jona, wo bist Du?** Auf dem Grundstück der Kirchengemeinde Tonndorf.

Sa 31.8.: **Konzert für Toleranz** auf dem Wandsbeker Marktplatz; Näheres bei Andrea Gräber, Tel. 0178 837 35 12.

Botanischer Sondergarten, Walddörferstr. 273, Tel. 693 97 34

Fr 2.8., ab 18 Uhr: **Pop Up Church Gottesdienst** mit Dr. Emilia Handke »Im Garten der Lüste: Wie alles begann ...«. Ein Gottesdienst der anderen Art an einem besonderen Ort erzählt eine geheimnisvolle Geschichte. Mit Picknick-Möglichkeit (bitte mitbringen), Populärmusik und Feuer (nicht zum Grillen!). Dies ist eine Veranstaltung der Kirchen im Wandsetal in Kooperation mit der Einrichtung »Kirche im Dialog« der Nordkirche.

Di 6.8., 11 bis 12 Uhr und 14 bis 15 Uhr: **Kinderferienprogramm – Nicht zum Naschen,** mit Helge Masch. Pflanzenteile wie Blätter, Früchte, Blüten und Wurzeln bestimmter Pflanzen gehören zum täglichen Essen. Sie liefern Vitamine, schmecken lecker und sind gesund. Jedoch gibt es auch Pflanzen deren Blätter, Früchte, Blüten und Wurzeln nicht zum Naschen geeignet sind, da diese giftige Stoffe enthalten. Diese Stoffe benötigt die Pflanze zur Abwehr von Schädlingen. Doch wie lassen sich giftige von den ungiftigen Pflanzen unterscheiden? Bei dieser Kinderführung lernen die Teilnehmer einige wichtige Giftpflanzen kennen. Eigenbeteiligung 2 Euro pro Person, Kinder frei. Do 8.8., 17 bis 18:15 Uhr: **Rundgang durch den Planetengarten,** mit Anke Fricke. 2 Euro.

Do 8.8., 18:30 bis 20 Uhr: **Segen- und Lichtmeditation vor Maria Himmelfahrt** – mit Anke Fricke. 5 Euro.

Bücherhalle, Wandsbeker Allee 64, Tel. 68 63 32

Fr 2.8., 16 bis 17:30 Uhr: **TinkerBib, 3D-Druck in Aktion.** Wolltest du schon immer mal sehen, wie tolle Dinge aus dem Nichts entstehen? In dieser Schnupperstunde für kleine und große TinkerBib-Fans stellt ihr mit Hilfe unserer Tools eigene Objekte her und nehmt sie mit nach Hause. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Aus Sicherheitsgründen müssen Teilnehmer mindestens 8 Jahre alt sein. Außerdem können maximal fünf Personen gleichzeitig mit den Stiften arbeiten, also kann es zu Wartezeiten kommen. Eintritt frei.

Sa 3.8., 11 bis 12 Uhr: **Story Time with Albert.** Come, hear new and classic stories in English, learn fun songs and meet English speaking friends. No registration necessary. Eintritt frei, 4 bis 8 Jahre.

Sa 17.8., **100 Jahre Bücherhallen Hamburg – Aktionstag:**

10:30 bis 11:30 Uhr: **Rumpelröschen – Fantastisches Vorleseabenteuer.** Christian Berg lädt Erwachsene und Kinder zu einem fantastischen Vorleseabenteuer voller Zauber, Freundschaft und überraschender Wendungen ein. Ab 5 Jahre, Eintritt frei.

12 bis 13:30 Uhr: **500 Jahre Herrenhäuser in Wandsbek.** Lassen Sie sich von Rechtsanwalt Michael Pommerening in die Geschichte Wandsbeks entführen. Dieses Mal geht es in seinem Vortrag um die Herrenhäuser Wandesburg und Schimmelmanns Schloss. Pommerening engagiert sich seit den 90er Jahren zunehmend für den Stadtteil.

Im Mühlenbek-Verlag sind bisher sechs Bücher und ein Hörbuch mit Volker Lechtenbrink zur Geschichte Wandsbeks herausgegeben worden. Der Vortrag findet im 1. O.G. im Veranstaltungsraum statt. Eintritt frei.

14 bis 15 Uhr: **Matthias Claudius Tour.** Wandsbek ist ein 800 Jahre alter Rohdiamant, den die Geschichte zum Brillanten geschliffen hat. Begleiten Sie den Stadtführer Heino Schilling, der Sie als Matthias Claudius (1740–1815) durch Wandsbek führen und Ihnen berichten wird, was sich vor 200 Jahren vor den Toren Hamburgs abgespielt hat. Eintritt frei, Treffpunkt ist vor der Bücherhalle.

Dienstags 10 bis 11 Uhr: **Dialog in Deutsch.**

Dienstags 11 bis 13 Uhr: **Nähwerkstatt.**

Dienstags 10 bis 11 Uhr: **Dialog in Deutsch,** Anfänger für Frauen.

Mittwochs 16 Uhr: **Bilderbuchkino,** ab 4 Jahren.

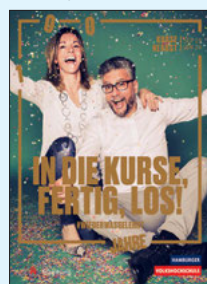
Donnerstags 16:30 bis 17:30 Uhr: **Vorlesen für Kinder** 4–10 Jahre.

Sa 10.8., 10:30 bis 13:30 Uhr: **Chinesischer Spielesamstag.**

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Ab Mi 14.8., 18 bis 19:30 Uhr: **Gitarre für Anfänger – Songbegleitung.** Anhand populärer Lieder aus Folk und Pop werden einfache Zupfmuster und Schlagtechniken sowie die wichtigsten Akkorde erlernt. Das Spiel nach Akkorden dient der Begleitung des (eigenen) Gesangs. Vorkenntnisse werden nicht erwartet. 10 Termine, 94 Euro, Matthias-Claudius-Gymnasium, Witthöftstraße 8. Bitte eine eigene Gitarre mitbringen.

So 18.8., 14 bis 18:15 Uhr: **Radtour: Wandse – idyllisch und historisch.** Mit dem Rad geht es von St. Gertrud am Kuhmühlenteich etwa 10 Kilometer bis zur Alt-Rahlstedter Kirche. Vorbei an Wiesen und Wäldern gibt es Inputs zur Industrie-, Kolonial- und NS-Geschichte, außerdem Wissenswerte über die Geschichte des einstigen Industriekanals sowie über den Bezirk mit preußischer Vergangenheit. Auch der Botanische Garten (Eichtalpark) und die Gedenkstätte des Frauen-Außenlagers des KZ Neuengamme stehen auf dem Programm. Treffpunkt: St.-Gertrud-Kirche (vor dem Eingang), Immenhof 10, 21 Euro.



Di 20.8., 17:30 bis 19 Uhr: **Unser täglich Plastik.** Ein Alltag ohne Kunststoff scheint nicht mehr denkbar. Übrig bleibt nur Plastikmüll. Bis in die entlegensten Wüsten und Meere ist er schon vorgedrungen. Was können wir tun? Sehen wir genauer hin, ändern wir unsere Sicht auf die Dinge – nur ein wenig, dann kann es gelingen: Wir machen eine Reise durch unseren Alltag und finden Wege, Plastik und so auch den Plastikmüll zu reduzieren. 7 Euro.

Pflegen & Wohnen Husarendenkmal, Am Husarendenkmal 16, Tel. 2022-4725

So 18.8., 15 Uhr, Vernissage: **Impressionen vom Hamburger Stadtpark-Revival.** Fotoausstellung von Hans-Jürgen Odrowski. Für das leibliche Wohl wird gesorgt, um eine Spende wird gebeten. Die Old-time Jazzband »High Wheelers« sorgen für den Ohrenschmaus. Der älteste Old- und Youngtimer erhalten jeweils einen VIP-Gutschein von ERC Additiv GmbH zum kostenlosen Eintritt und Speisen und Getränke für 2 Personen. Die Bilder sind käuflich, 20 Prozent gehen als Spende an eine soziale Einrichtung von Pflegen & Wohnen. Ausstellung bis 27. Oktober, tägl. von 8 bis 19 Uhr, Eintritt frei.



Matthias-Claudius-Heim, Malther-Mahlau-Stieg 8, Tel. 696953-0

Do 22.8., ab 14 Uhr: **Sommerfest »Schön war die Zeit...«** mit dem Tanztee-Trio.



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10



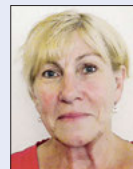
Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24



Veranstaltungen
Susann Schulz
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04



Beisitzerin
Brunhilde Habenicht
Tel. 668 31 86



Beisitzerin
Heidemarie Schön

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine August	Uhrzeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde		Sommerpause	10:00	Jürgen Rixe	439 87 55
Literaturkreis		2. Freitag im Monat	11:00	Christel Sönksen	652 74 04
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags 14-tägig	10:00 13:30	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Canasta		freitags	14:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat		dienstags	14:00	Jutta Schreyer	693 89 04
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs	17:00 17:00	Johannes Röhrs Johannes Röhrs	29 70 00 29 70 00
Kreativkursus	Schmuck	Dienstag 6. + 20.8.	18:00	Birgit Braatz	675 615 10
Computer/ Smartphone	Unterstützung bei der Benutzung 6,- Euro monatlich	Dienstag 13. + 27.8.	11:00	Jürgen Engel	0179 9951 471
Pilzlehrwanderungen	Mai bis November	Einzelheiten/Anmeldungen über		Jürgen Engel	0179 9951 471

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

Do 22.8.: **Fahrt in den Loki Schmidt Garten** (Botanischer Garten) in Klein Flottbek. Eintritt frei. Von Nichtmitgliedern werden für die Organisation 3,- Euro vor Ort eingesammelt. Anschl. Mittagessen im Block House am S-Bahnhof Othmarschen (jeder zahlt für sich selbst).
Treffpunkt: 10:30 Uhr U-Bahn Wandsbek Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der Käseglocke).
Anmeldungen bis 20.8. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

- 2.8. – Ursula Behn • 3.8. – Erika Döppner •
- 4.8. – Karl-Heinz Zwerg • 18.8. – Maren Spachmann •
- 29.8. – Dr. Hans-Holger Hentschel •
- 30.8. – Elke Ahrens •

Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender:

Michael Schenk c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00, BIC: GENODEF1HH2

HIER

kann man auf sich aufmerksam machen
und für seine Leistungen und Angebote werben.

Ich berate Sie gern: Thorsten Richter

Tel. 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-Informativ@t-online.de

Bilderrätsel

Original
und Fälschung

10 Veränderungen
können im unteren Bild
entdeckt werden



Seit dem 22. Juni 1897 fuhren in Wandsbek elektrische Straßenbahnen, hier ein Zug mit offenen Perrons an der Wendeschleife »Wandsbek Marktplatz« um 1900. Außer dem Buchstaben W trägt der Triebwagen schon die Liniennummer 3. Links im Hintergrund ist das Warthäuschen zu sehen.

Dieses Rätsel wurde gesponsert durch:

 **Hamburger Volksbank**
Man kennt sich.